

Empathy – Challenge

Ich kann mit anderen Menschen mitfühlen und mögliche Lösungsansätze einbringen
Entrepreneurial Culture

Die Angst der Unternehmer in der COVID-19 Situation – eine Reflexions- challenge

(für Schüler und Schülerinnen im Alter von 15-17 Jahren)

In vielen Unternehmen in Luxembourg, die zurzeit geschlossen sein müssen steigen die Sorgen vor der Zukunft dessen Geschäftsmodells.

Jedoch bleiben die Angaben über den/die Unternehmer-in und deren aktueller Gefühlslage häufig allgemein, dabei könnte eine wirtschaftliche Krise jeden treffen und es ist wichtig mit seinen Mitmenschen zu fühlen.

Manchmal könnte man meinen, dass es vielleicht gar nicht auf die Person ankommt, sondern allein auf das Produkt/die Dienstleistung. Viele Ideenentwickler/innen gehen auch scheinbar davon aus, dass ihr Produkt so gut ist, dass es schon gekauft wird, vergessen dabei aber die Wichtigkeit ihrer eigenen Persönlichkeit. Unternehmer sind allerdings keine abstrakten Wesen, sondern sind Menschen wie jeder andere und leben auch ihr Leben mit allen Rechten und Pflichten. Insofern sind sie auch Konsumenten von Produkten oder Dienstleistungen und nehmen somit am Wirtschaftsleben teil. Es ist daher wichtig, herauszubekommen, in welcher Situation und Gefühlslage sich Selbstständige aktuell befinden und wie Ihnen geholfen werden könnte.

Empathie ist gefragt

Empathie ist gefordert. Der griechische Begriff empatheia (von em- „in“ + pathos „Gefühl“) ist die Fähigkeit, die Gefühle anderer Menschen zu verstehen und zu teilen.

Empathie bedeutet, sich in die Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse einfühlen zu können. Empathie ermöglicht somit eine Perspektivenübernahme. Ohne diese emotionale Intelligenz sind Unternehmer/innen nicht in der Lage, neue Wege und Lösungen zu finden, die für ihre Kundinnen und Kunden interessant sind und umgekehrt.

Einsatz der Empathiekarte

Eine gute Möglichkeit, sich in andere Personen hineinzusetzen, bietet die Empathiekarte (siehe PPT).

Hierzu kannst du dich gerne auf folgenden Artikel beziehen <https://www.rtl.lu/tele/de-magazin/v/3200235.html> oder du suchst dir eine-n Unternehmer-in, vielleicht kennst du ja jemanden oder in deiner Familie gibt es jemanden und interviewst diese Person.

Die Empathiekarte können Sie ausdrucken und mit Post-its bekleben und mit passend Schlagworten füllen, die sich mit den folgenden Fragen auseinandersetzen:

- **Was sieht der/die Unternehmer-in?** Wie sieht ihr/sein Lebensumfeld aus? Welche Freundinnen und Freunde hat sie/er und welches Selbstbild vermitteln diese? Was bietet der Markt für diese Unternehmer zurzeit an Möglichkeiten?
- **Was hört der/die Unternehmer-in?** Was sagen Familie und Freundeskreis? Was sagen Kolleginnen und Kollegen sowie Kunden und Lieferanten? Was vermitteln ihr/ihm die Medien, die sie/er nutzt?

- **Was denkt und fühlt der/die Unternehmer-in?** Was ist ihr/ihm wichtig? Was sind ihre/seine Hauptbeschäftigungen? Welche Ansprüche hat sie/er? Welche Denkweisen hat sie/er? Was für Erwartungen hat sie/er?
- **Was sagt der/die Unternehmer-in?** Was erzählt sie/er anderen? Welche Einstellungen und Sichtweisen bringt sie/er zum Ausdruck?
- **Welche negativen Dinge beschäftigt der/die Unternehmer-in?** Welche Risiken, Sorgen und Ängste beschäftigen sie/ihn? Welche Vorbehalte hat sie/er?
- **Welche positiven Dinge beschäftigt der/die Unternehmer-in?** Welche Wünsche sind ihr/ihm wichtig? Welche hat sie/er sich schon erfüllt? Was macht ihr/ihm Freude? Wovon möchte sie/er noch mehr haben? Was möchte sie/er noch erreichen?

Die Bearbeitung der Fragen ist am Anfang manchmal etwas holprig, entwickelt aber üblicherweise schnell eine positive Eigendynamik. Die Ergebnisse der Empathiekarte sind zumeist beeindruckend.

Es ist normal, dass eine solche Session unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgeführt wird, um getroffene Annahmen zu überprüfen. **Ein Gespräch mit einem Unternehmer kann helfen, viele Fragen zu beantworten.** Es ist sinnvoll, das Verfahren mit anderen Personen durchzuführen und zu wiederholen, bis Sie die Situation und Gefühlslage wirklich einschätzen können. Durch die Auseinandersetzung mit den Fragen der Empathiekarte entstehen Bilder von ganz konkreten Menschen in ganz konkreten Lebensumständen. Zunächst oftmals abstrakt bekommen diese jedoch schnell ein konkretes Gesicht.

Diese Übung zeigt, wie einfach die Empathie gegenüber Mitmenschen, hier Selbstständige im Wirtschaftskreislauf entwickelt werden kann. Diese Bindungen müssen aber auch gepflegt werden. Das Feedback an die Selbstständigen treibt Ideen und Organisationen voran.

Ein zentraler Teil der Entwicklung von Empathie ist Respekt, damit der Perspektivenwechsel zur Sichtweise einer anderen Person gelingt. Eine alte Indianerweisheit bringt dies wie folgt zum Ausdruck: „Wenn du einen Menschen verstehen willst, solltest du einige Meilen in seinen Mokassins gehen.“

Entscheidend ist letztlich, wie gut Sie Ihren gewählten Unternehmer kennengelernt und sich in sie/ihn hineinversetzen können. Die Empathiekarte ist ein wichtiges Hilfsmittel, um sich in die Gedanken- und Gefühlswelt des/der potenziellen Unternehmern/-innen hineinzuversetzen, damit Sie mit Ihrem Geschäftsmodell die aktuelle Situation überstehen können.

Aufgaben und Voraussetzungen für die Präsentation

Erstelle eine Empathiekarte (PPT oder Plakat); dabei kannst du dich gerne filmen und deine jeweiligen Schritte (Brainstorming, Reflexion, Verbesserungen, usw.) festhalten (fakultativ).

Dein/-e Lehrer/-in wird Sie anhand der folgenden Kriterien bewerten:

1. Eine kurze Vorstellung Ihres Ablaufs: Erklären Sie uns, wieso diese/r Unternehmer-in?
2. Eine inhaltliche Präsentation: Führen Sie uns durch Ihre Empathiekarte (anhand der Schlüsselfragen).
3. Eine kurze Schlussfolgerung: Wie sehen Sie die Situation der Unternehmer/-innen? Welches wäre Ihr möglicher Lösungsansatz?

Das Video (fakultativ) darf nicht länger als 4 Minuten dauern.
Die Präsentation darf nicht länger als 4 Minuten dauern (Format PPT max. 20 Slides) und die Prüfkriterien beantworten.

Kriterien Auswertung Präsentation

Wenn du dein Plakat/PPT und dein Video fertig gestellt hast, dann teile es doch mit deiner Klasse/Schule.

Selbsteinschätzung - Selbstreflexion

Mit der Präsentation habe ich Folgendes erreicht:
Suchen Sie das Niveau, das Ihnen am ehesten entspricht (bitte ankreuzen)!

- Ich konnte diese Challenge nicht zufriedenstellend abschließen.
- In meiner Einleitung habe ich nur einen der folgenden Punkte erklärt: Zielgruppe, Denken & Fühlen, Sehen, Hören, Sagen
- Ich habe 2 der 6 inhaltlichen Fragen beantwortet.
- In meiner Schlussfolgerung brachte ich keine Beispiele, die meine Zuhörer/innen davon überzeugt hätten, dass ich mich in die Lage der/des Selbstständigen hineinversetzen konnte.
- Ich habe 3 der 6 inhaltlichen Fragen beantwortet.
- In meiner Schlussfolgerung brachte ich 1 Beispiel, um meine Zuhörer/innen davon zu überzeugen, dass ich mich in die Lage der/des Selbstständigen hineinversetzen konnte.
- Meine Einleitung war durchschnittlich, ich habe die meisten Punkte kurz angesprochen.
- In meiner Schlussfolgerung brachte ich mindestens 2 Beispiele, um meine Zuhörer/innen davon zu überzeugen, dass ich mich in die Lage der/des Selbstständigen hineinversetzen konnte.
- Meine Einleitung war gut gelungen, alle Punkte habe ich klar und deutlich erklärt und besprochen.
- Ich habe alle 6 inhaltlichen Fragen beantwortet.
- In meiner Schlussfolgerung brachte ich mindestens 2 Beispiele, um meine Zuhörer/innen davon zu überzeugen, dass ich mich in die Lage der/des Selbstständigen hineinversetzen konnte.